

SENIORENKINO IN THUN

«Cinedolcevita gefällt den Senioren»



Das Seniorenkino Cinedolcevita zeigt im zweiten Halbjahr in Thun fünf Filme: Dazu gehören (v.l.) «Before Sunrise», «Les vacances de Monsieur Hulot», «Eden» und «Exile Family Movie».

Am 7. Juli startet das Seniorenkino Cinedolcevita in Thun das neue Programm 2009 – mit einer französischen Komödie. «Die Filme sind bei den Senioren beliebt», freut sich Initiantin und Organisatorin Eva Furrer-Haller aus Biel.

Mit einem neuen Internetauftritt und zusätzlichen Spielorten in der Schweiz sichert sich das Seniorenkino Cinedolcevita in den Kinos immer mehr den Platz als spezielles Angebot für ältere Generationen. Nach Biel, Bern und Thun kann die Initiantin und Organisatorin Eva Furrer-Haller aus Biel nun auch in Zofingen und Solothurn ein Programm auf die Beine stellen. Gezeigt werden die Filme in der Regel am dritten Dienstagnachmittag im Monat. In Thun startet nun das Programm für die zweite Jahreshälfte am nächsten Dienstag, 7. Juli (vgl. Kasten).

In Thun gibt es das Seniorenkino seit 2008. Im ersten Jahr wurden die elf Vorstellungen im Durchschnitt von 80 Personen

besucht (wir berichteten). «Im ersten Halbjahr 2009 waren es durchschnittlich 70 Personen pro Film beziehungsweise insgesamt 441 Eintritte für sechs Filme», rechnet die 64-Jährige vor. «Dokumentarfilme sind sehr beliebt: Zum Beispiel «Müetis Kapital» haben 160 Personen gesehen.»

Komödien und Liebesfilme

Im Programm für die zweite Jahreshälfte 2009 sind fünf Filme (Pause im August). Es enthält sowohl Komödien wie Dokumentarfilme und Liebesfilme und bietet eine Reise von Frankreich nach Südamerika, zurück in die Schweiz, in den Nahen Osten nach Persien und schliesslich nach Amerika und Österreich. «Mein Lieblingsfilm in dieser Serie ist «Exile Family Movie», wirbt Eva Furrer-Haller, die Dokumentaristin und gelernte Buchhändlerin und Bibliothekarin ist.

Die Rentnerin hat für das Seniorenkino im Mai 2008 den Verein Cinedolcevita gegründet, dessen Vorstand die Initiantin in ihrer Arbeit unterstützt. «Jedoch konnte ich für den Austragungsort Thun leider noch kei-

nen Sponsor für eine finanzielle Unterstützung finden», bedauert die Bielerin. Sie sei froh, dass einige Unternehmen ihr anderweitig helfen würden. «Zum Beispiel druckt die Berner Kantonalbank alle Programme, und die AEK Bank hat für ihre Kundinnen und Kunden Eintritte gekauft», sagt Eva Furrer-Haller. Wichtig seien auch Pro Senectute Berner Oberland und die Volkshochschule Region Thun,

die sich massgeblich an der Werbung beteiligen würden.

Pendant zur Zauberalterne

Cinedolcevita möchte die älteren Menschen in die Kinosäle bringen – quasi als Gegenstück zur Zauberalterne für Kinder: «Beim Filmschauen können wir lachen, weinen, in eine farbige Welt eintauchen, dem Alltag entfliehen und uns inspirieren lassen», sagt sie. «Thun ist im Vergleich zu

Bern und Biel der dankbarste Austragungsort, weil es lediglich drei Kinosäle gibt und das Bedürfnis sowohl für eine Filmauswahl für Seniorinnen und Senioren als auch für Filme in Originalversion gross ist.»

Das nächste Ziel hat sich Eva Furrer-Haller für das Seniorenkino in Thun schon gesetzt: «Ich suche mit Geduld weiter nach einem langfristigen Sponsor.»

FRANZISKA STREUN

DAS PROGRAMM

Fünf Filme – je einer im Monat

Das Seniorenkino Cinedolcevita zeigt in Thun einmal im Monat (jeweils dienstags um 14.15 Uhr) im Kino City einen Film (ausser im August). Nächste Woche startet das Programm für die zweite Jahreshälfte:

♦ **7. Juli:** «Les Vacances de Monsieur Hulot» (F, 1953, F/d, 85 Min.). Ein biederer linkischer Kleinbürger buhlt um die junge Martine, ärgert alle Miturlauber und schafft es, das gesamte Feuerwerk auf einmal zu zünden.

♦ **15. September:** «Fresa y Chocolate» (Mexiko, Kuba, Spanisch/d/f, 108 Min.). Der Künstler Diego zweifelt am kommunistischen System Kubas, importiert aus dem Ausland Bücher und ist verrückt nach Männern.

♦ **20. Oktober:** «Eden» von Michael Hofmann (CH, 2006, D, 98 Min.). Die verheiratete Kellnerin Eden verfällt den Kochkünsten und der sinnlichen Welt des dicken Meisterskochs Gregor.

♦ **17. November:** «Exile Family Movie» (AUT, E/d/, 93 Min.). Eine normale und aussergewöhnliche Familiengeschichte, in der muslimische und westliche Gesellschaften aufeinanderprallen.

♦ **15. Dezember:** «Before Sunrise» (USA, 1995, E/d/f, 97 Min.). Der Amerikaner Jesse und die Französin Céline lernen sich im Zug von Budapest nach Paris kennen und lieben. **sft**

• www.cinedolcevita.ch

OBERGERICHT

Umstrittenes Strafrecht

Das Obergericht überprüfte einen Thuner Fall, bei dem die Problematik des jungen, revidierten Strafrechts sichtbar wurde.

Der Einzelrichter des Gerichtskreises Thun verurteilte den nicht mehr ganz jungen E. (Buchstabe fiktiv) zu sechs Monaten Freiheitsstrafe unbedingt. Deliktisch ging es um Diebstahl, dies bei einer Firma mit elektronischen Spielgeräten, Totalbetrag rund 20 000 Franken; Sachbeschädigung durch Aufbrechen einer Türe, Schaden 1500 Franken, sowie Hausfriedensbruch, rechtswidriges Eindringen in ein Gebäude. Der Angeklagte appellierte. Am Obergericht unterstützte der Ankläger den erstinstanzlichen Entscheid vollumfänglich. Hingegen nahm die 2. Strafkammer eine Korrektur vor, die dem Antrag des Angeklagten entsprach, nämlich zur Verbüssung gemeinnütziger Arbeit, dies von insgesamt 720 Stunden.

Innert 9 Jahren 18 Mal

Der Fall hängt mit der aktuellen Problematik der Strafen zusammen. Das vom Thuner Richter diktierte Urteil war insofern durchaus angebracht, als der Angeklagte innert 9 Jahren 18 Mal verurteilt wurde, unter an-

derem wegen Vermögensdelikten; das letzte Mal vor vier Jahren vom Kreisgericht Thun zu zehn Monaten unbedingt. Eine Änderung zur Arbeit kann deshalb als fragwürdiger Strafabbatt erscheinen. Wie bekannt, ist auch die bedingte Geldstrafe unter Beschluss geraten.

Was soll eine Sanktion mit Geld, das gar nicht bezahlt werden muss? Das revidierte Strafrecht hat kürzlich der Nationalrat als zu wenig streng eingestuft; er fordert härtere Konsequenzen für die Täter.

Freiheitsstrafe als Sanktion

Beim vorliegenden Fall wird in der obergerichtlichen Begründung darauf verwiesen, dass die Freiheitsstrafe nicht mehr als zentrale Sanktion gelte, sondern als Ultima Ratio (letzte, äusserste Massnahme), wenn keine andere Strafe in Betracht kommt. Für den Bereich der leichteren Kriminalität sieht das neue Recht eben die Geldstrafe und die gemeinnützige Arbeit vor.

Der Angeklagte brachte glaubhaft vor, dass er sich vom Drogenkonsum gelöst habe und ohne Delikte leben will. Er arbeitet unentgeltlich in einer Werkstatt in Thun. Das Urteil blieb von der Anklagebehörde unangefochten und wurde somit rechtskräftig.

EDUARD SCHNEIDER

FUSSBALLVEREIN S.C.I. GLORIA THUN

Frattolillo folgt auf Gallo

Nach dreijähriger Suche hat es geklappt: In David Frattolillo fand der Fussballverein S.C.I. Gloria Thun einen Präsidenten.



Nach sieben Jahren beendet Pino Gallo (Bild) seine Ära als Präsident des italienischen Fussballvereins S.C.I. Gloria Thun: «Seit dem Jahr 2005 lebe ich in Zürich und kann durch meinen Wohnwechsel nicht das gleiche Engagement für den Verein aufbringen», begründet er seinen Rücktritt, den er sich schon vor längerer Zeit vorgenommen hat. Doch es dauerte drei Jahre, bis der Verein einen neuen Präsidenten fand.

David Frattolillo gewählt



In David Frattolillo (Bild) konnte der italienische Fussballverein einen neuen Präsidenten finden. Zudem wurde der nun neunköpfige Vorstand mit Gabriele Carluccio (Vizepräsi-

dent) und Fabio Maciariello erweitert.

Verein mit Gewinn

«Der S.C.I. Gloria Thun erwirtschaftete in den letzten fünf Jahren immer einen Gewinn», schreibt Pino Gallo in seiner Pressemitteilung. Die Hauptnahmen seien nach wie vor durch den Lottomatch gesichert, der alle zwei Jahre stattfindet.

«Leider war das Ergebnis im vergangenen Jahr nicht so toll wie auch schon, denn die Wirtschaftskrise spüren auch wir», hält Gallo fest. Die Einnahmen würden mehr oder weniger auf Goodwill basieren und dank dem Sponsoringnetzwerk generiert.

Aufstieg in die 4. Liga

«Sportlich wird es einen Neuanfang geben», ist Pino Gallo überzeugt. «Was waren dies noch für Zeiten, als der Verein in der 3. Liga spielte.» Das Kader sei gross, und die Spieler seien für die nächste Saison sehr motiviert, der Aufstieg von der 5. in die 4. Liga werde angepeilt: «Wir vermischen die heissen Derbys und wollen wieder zurück in die 4. Liga und längerfristig wieder in die 3. Liga», erklärt er. Deshalb hoffe der Verein, dass die Stadt für den Breitensport noch mehr

investieren werde. «Es muss sich etwas ändern, sonst kann der Amateurbereich nicht überleben.» Denn als Amateurbereich sei der Klub immer von der Stadt abhängig.

Nach wie vor würden die grossen Probleme des Vereins bei der Infrastruktur liegen. «Den S.C.I. Gloria Thun gibt es seit 1965 – und immer noch

«Wir werden bei den Kosten so behandelt, als ob wir zehn Mannschaften hätten.»

Pino Gallo

gibt es für uns kein optimales Trainingsgelände», bedauert Pino Gallo. Was der Verein für Kosten habe mit der Stadt und dem Fussballverband, sei unglücklich.

«Wir sind zwar ein Fussballverein, führen aber nur eine einzige Mannschaft», schreibt er, «doch leider werden wir bei den Kosten so behandelt, als hätten wir zehn Mannschaften.»

PD/SFT

• www.sci-gloria-thun.ch

In Kürze

THUN

Orgelmatinee in der Stadtkirche

«Dietrich Buxtehude und Johann Pachelbel»: Markus Aellig, Organist in der Stadtkirche Thun, lädt am Sonntag, 5. Juli, um 11.30 Uhr zum Konzert. Buxtehudes virtuose, effekt- und affektvolle, vor melodischen Einfällen nur so übersprudelnde Musik kontrastiert mit der schlichten Melodik und kargen Harmonik Pachelbels. **pd**
• www.stadtkirche-thun.ch

STEFFISBURG

Drei Personen eingebürgert

Der Gemeinderat hat drei Personen das Bürgerrecht von Steffisburg zugesichert; unter Vorbehalt der eidgenössischen Bewilligung. Es sind dies Lesaj Pal (Kroatien), Schlehdornweg 12, Bujari Ibrahim (Serbien und Montenegro), Burgfeldweg 9, und Fonseca Loureiro Patrick (Portugal), Merkurstrasse 8. **pd**

BUCHHOLTERBERG

Lehrstelle ausgeschrieben

Der Gemeinderat von Buchholterberg hat entschieden, eine Lehrstelle für die Ausbildung zur Kauffrau mit Lehranfang im Sommer 2010 auszuscriben. Die zweite Lehrstelle soll noch beibehalten werden. **pd**

IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT BERNER OBERLÄNDER

Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Chefredaktor: René E. Gygax/gx
Redaktionsleitung: Roland Drenkel-forth/rdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Bruno Stüdel/bst (Leiter Ausgabe BO), Werner Seibel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55, Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thunertagblatt.ch, www.berneroberlaender.ch.
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Redaktion Interlaken
Leitung: Alex Karlen/aka.
Postadresse: Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken. Tel.: 033 828 80 40. Fax: 033 828 80 49. E-Mail: redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor. Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Matthias Hütiköper, Andreas Nussbaum, Margrit Capiaghi, Marianne Eymann, Nicole Stauffenegger, Paul Stucki, Marianne Wenger. Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Tel. Insetrate: 033 225 15 15, Fax: 033 225 15 05. E-Mail: inserate.oberland@espacemedia.ch.

Abonnement
Telefon Abonnement: 0844 036 036. Fax Abonnement: 0844 031 031. E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementspreise
24 Monate Fr. 657.00; 12 Monate Fr. 355.00; 6 Monate Fr. 190.00; 3 Monate Fr. 101.00. Studenten- und Ausbildungs-rabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mit-schicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer. Einzelnummer: Fr. 3.– (inkl. 2,4% MWST). Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage
Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 212 648 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt
Grossauflage jeweils freitags: 255 727 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt

Der Insetrat erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspielen kann. Der Insetrat ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Insetrat überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.
Ein Mitglied des



• www.sci-gloria-thun.ch